

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Gründliche Anweisung zur Lust-Feuerwerkerey**

**Bluemel, Johann Daniel**

**Höckely, Michael**

**Straßburg, 1771**

**VD18 10549919-001**

§. 42 Von einer andern Art dergleichen

[urn:nbn:de:bsz:31-100989](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-100989)

ein, und darauf Kornpulver, setzt etwas Papier darauf, und reitet das Ende zu, alsdann leimet den Schlag.

S. 42.

### Anderer Art.

Man nimmt eine Hülse von 8. Loth Blei, schlägt 2. Diameter Saß darauf, ein Diameter aber bohre man sie an, und zwey Diameter mache man den Schlag, den Rest reite zu, wie gehörig. Diese Hülse nun überzieht man einen halben Zoll dick durchaus mit naß gemachten Stern-Teige. Wann nun die Composition sich verzehret hat, so kommt das Feuer an die Hülse, und gibt also jeden Stern einen Schlag. Man überzieht auch mit obigem Stern-Teige die kleinen Kanonen-Schläge, und gebrauchet sie nach Belieben.

S. 43.

### Anderer Art.

Es wird ein Schwärmer-Stöcklein von 1. 2. 3. 4. und mehr Loth genommen, wozu man eine Warze drehen läßt, die  $2\frac{1}{2}$  Diameter in die Hülse geht. Dann reitet die Hülse zu, bis auf ein gutes Zündloch, bindet solche wie sonst, doch daß die Kapsel so lang als die Warze bleibet, stößt die Hülse dem Stock zugleich, und schneidet sie ab. Wann man die Hülsen füllen will, so thut sie wieder in den Stock, raumet das Zündlöchlein wohl auf, und stößt die Warze in die Hülse, und schlägt alsdann von dem Hellsaß zwey Durchmesser hoch darein. Nehmet die Warze wieder heraus, thut sie oben darein, und stößt mit dem Seker die Hülse heraus, und bindet solche wieder zwischen den Saß und die Warze.  
Stoßet